Demokratie-Parcours

Vorbereitung

Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Demokratie-Parcours der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit für Schulen

Der Demokratie-Parcours bietet einen niedrigschwelligen Zugang zur politischen Bildung. Er bietet Raum für Begegnung, Diskussion und Reflektion über gesellschaftlich relevante Fragen und über unsere Demokratie. Der Parcours lädt Schülerinnen und Schüler ein, sich über das politische System zu informieren und aktiv in Diskussionen einzubringen, egal auf welchem Level. Der Demokratie-Parcours bietet sich auch bei größeren Veranstaltungen im Außenbereich an.

Vorbereitung:

Wichtige Punkte:

- freiwillige Teilnahme, es steht den Schülerinnen und Schülern frei, wie viele Stationen sie absolvieren wollen
- attraktive Ansprache für Schülerinnen und Schülern, die sich als nicht politisch bezeichnen oder wenig Kontakt zu politischer Bildung haben
- die meisten Stationen sind auch für jüngere Schülerinnen und Schülern geeignet
- Begegnungen auf Augenhöhe und ohne Wertung
- positiv aufgeladene Begegnung mit politischen Themen
- Reflektion und Diskussion zwischen Schülerinnen und Schülern wirken oft noch über den Parcours hinaus nach, bspw. in weiteren Unterhaltungen mit Freunden und Familienmitgliedern
- Lehrkräfte als Ansprechpersonen auf Augenhöhe, die Schülerinnen und Schülern ein Angebot machen
- relativ einfacher Aufbau und Transport - je nach Art und Gestaltung der Stationen

Aufbau:

- drei bis sechs Stationen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die Schülerinnen und Schüler absolvieren können, um Chips zu „verdienen"
- Stand/Hütten/Tische, an denen Chips/Wertmarken o. Ä. eingelöst werden können.
  → Attraktive Preise (hier können Lehrkräfte sich individuell Belohnungen überlegen, die passend für Ihre SuS sind)

Demokratie-Parcours

Planung

Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Planen Sie Ihren Demokratie-Parcours

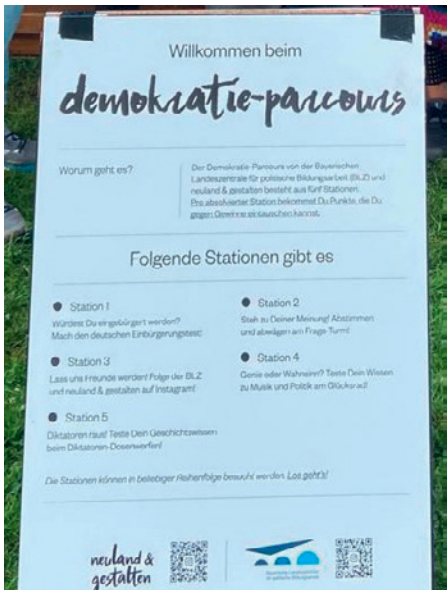
Vorüberlegungen:

1) Genügend Lehrkräfte einplanen

Die Planung kann individuell durchgeführt werden.
Als Vorschlag: Planen Sie eine Lehrkraft je für die Preisausgabe, pro Station und mindestens einen Springer ein. Bedenken Sie auch Pausenzeiten und Vertretungsregelungen etc.

2) Anzahl der Stationen

Falls Sie den Parcours im Rahmen einer größeren Veranstaltung anbieten, bringen Sie in Erfahrung, wie viel Platz Ihnen zur Verfügung steht und planen Sie entsprechend. Bei drei bis sechs Stationen haben Sie auch einen guten Überblick über das Geschehen.



3) Verschiedene Schwierigkeitsgrade einbauen

Achten Sie auf unterschiedliche Zugänge, neben eher anspruchsvollen Fragen könnten Sie z.B. Diskussionsstationen mit niedrigschwelligen Fragen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen anbieten.
Tipp: „Laute" Stationen sind hilfreich, um größeres Interesse zu wecken (Glücksrad, Dosenwerfen usw.)

4) Legen Sie die Regeln für den Parcours fest und verschriftlichen Sie diese

Folgende Fragen sollten beantwortet sein:

- Welche Stationen gibt es?
- Wie viele Chips kann man pro Station verdienen?
- Was bekommt man für die Chips?

Erstellen Sie Plakate, auf denen die Schülerinnen und Schüler die Regeln nachlesen können und bringen Sie diese gut sichtbar an.

5) Besorgen Sie genügend Chips

Diese können z. B. aus Holz bestehen und sind zum Sammeln und Eintauschen. Laminieren Sie alle Karten und Poster, damit sie wettergeschützt sind und nachhaltig mehrfach eingesetzt werden können.

6) Achten Sie bei der Planung und beim Aufbau des Parcours auf sicherheitsrelevante Aspekte:

Mögliche Stolperfallen oder Elemente, an denen sich Lehrkräfte oder Schülerinnen und Schüler verletzen könnten, sollten beseitigt werden. Denken Sie an Brandschutz sowie was bei evtl. Notfällen zu tun ist.

Demokratie-Parcours

Stationen

Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Beispiele für Stationen:

- Quiz mit Glücksrad
- Fragen aus dem Einbürgerungstest beantworten
- Aussagen bewerten/über Fragen abstimmen (z.B. durch Punkte kleben)
- Emotionsfelder (Positionierung zu bestimmten Thesen)
- Dosenwerfen (z.B. Diktatoren oder demokratiefeindliche Begriffe abwerfen)
- Touren/Walks je nach Ort der Veranstaltung
- Werte verbinden am Wertenetz

Mögliche Stationen beispielhaft dargestellt und praktische Tipps

Dosenwerfen

Ein sehr niedrigschwelliger und aktivierender Zugang zum Parcours, der allen Spaß macht. Auf den Dosen können z.B. Fotos von Diktatoren geklebt werden (siehe Foto) oder aber auch Begriffe rund um das Thema Demokratiegefährdung (z.B. Desinformation, Korruption, Massenüberwachung, Propaganda, Populismus, Zensur usw.).

Einbürgerungstest

33 Fragen aus dem Einbürgerungstest der Bundesrepublik werden von Schülerinnen und Schülern beantwortet. Es funktioniert am besten mit einer Gruppe, die untereinander diskutiert (ausgedruckte laminierte Version/digitale Version auf iPad/Laptop).
Alle 310 Fragen des Einbürgerungstest gibt es auf der Seite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge: https://oet.bamf.de/ords/oetut/f?p=514:1

Glücksrad-Quiz

Schülerinnen und Schüler drehen an einem Glücksrad und beantworten Quizfragen, wenn sie auf bestimmte Felder kommen. Um differenzieren zu können, halten Sie bitte auch Quizfragen für jüngere SuS bereit. Glücksräder kann man online bei verschiedenen Anbietern bestellen.
Im Shop der Landeszentrale können Sie z.B. das Pop-und-Politik-Quiz bestellen, das sich sehr gut für den Einsatz am Glücksrad eignet:
https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/05811227.htm

Demokratie-Parcours

Stationen

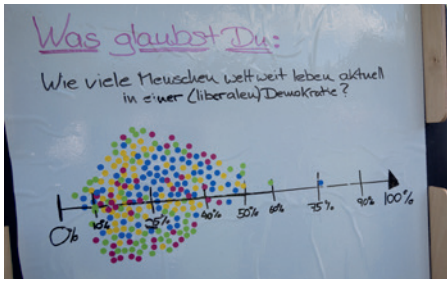
Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Diskussionsinsel

Schülerinnen und Schüler diskutieren über verschiedene Fragestellungen (auch lokal relevante Themen können aufgegriffen werden), bewerten politische Aussagen mit bunten Klebe-Punkten oder schreiben ihre Antworten auf Post-It-Zettel.

Beispiele für Diskussionsfragen

- Sollte das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt werden?
- Was findest du einfacher: Leben auf dem Land oder in der Stadt?
- Findest du, Social-Media macht Politik besser oder schlechter?
- Wie können wir Menschen besser motivieren, wählen zu gehen?
- Auf was würdest du verzichten, um die Umwelt zu schützen?
- Ist es Aufgabe der Regierung oder jedes Einzelnen, die Umwelt zu retten?
- Sollte es Regeln geben, wie viel Zeit Jugendliche im Internet verbringen dürfen?
- Wie können wir den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken?
- Ist Gleichberechtigung in Deutschland schon erreicht – oder fehlt noch etwas?
- Wie sollte man mit Menschen umgehen, die sehr extreme politische Ansichten haben?
- Wo kann Künstliche Intelligenz sinnvoll eingesetzt werden und wo nicht?



Emotionsfelder

Schülerinnen und Schülern positionieren sich zunächst emotional zu verschiedenen Thesen und Aussagen und reflektieren oder diskutieren dann über ihre Position. Die Felder können auf dem Boden mit Kreide oder Schildern markiert werden.
Drucken Sie z. B. folgende „Emotionen" einzeln auf DIN A4 oder DIN A3 aus und legen Sie diese auf den Boden. Lernende bekommen dann bestimmte Aussagen vorgelesen und reagieren auf diese, indem sie sich positionieren. Danach erfolgt eine Diskussion.

- Buuh – das ärgert mich!
- Yeah – das freut mich!
- Hä?! - das überrascht mich!
- Hilfe!!! - das macht mir Angst
- Hmm. – das macht mich traurig.

Demokratie-Parcours

Stationen

Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Beispiele für Aussagen:

„Es leben mehr Menschen in Diktaturen als in Demokratien."

„Trotz Fortschritten sind Frauen in Parlamenten und Führungsebenen weltweit nach wie vor stark unterrepräsentiert."

„Bei der Eurobarometer-Umfrage im April 2025 gaben 83% der Deutschen an, dass sie sich als EU-Bürgerin und EU-Bürger verstehen."

„Politische Polarisierung – also die Kluft zwischen politischen Lagern – hat sich in vielen westlichen Demokratien in den letzten Jahrzehnten deutlich verstärkt."

„In Australien gibt es eine Wahlbeteiligungspflicht:
Alle wahlberechtigten Bürger müssen wählen, andernfalls droht eine Geldstrafe."

Wertenetz

Verschiedene Werte werden mit 2 Meter Wollfaden miteinander verbunden. Schülerinnen und Schülern reflektieren, diskutieren und entscheiden darüber, welche Werte ihnen in ihrem Leben am wichtigsten sind. Beim Wertenetz der Landeszentrale handelt es sich um eine einmalige Installation, aber sie kann auch mit einfachen Mitteln (z. B. mit Karten, auf denen Werte stehen) nachgebaut werden.